

**Abo** **Erster Emmentaler Kulturgipfel**

## Wie Jodlerclubs und Theatervereine die Demokratie fördern

Während Strassenprojekte durchgewunken werden, stossen Unterstützungsgesuche für kulturelle Projekte in Ratsstuben oft auf Widerstand. Junge Kulturschaffende aus der Region verdeutlichen, warum das ein Fehler ist.



**Susanne Graf**

Publiziert heute um 11:58 Uhr



Emma Woodtli und Raphael Beck gehen in die achte Klasse und erarbeiten vieles selber, das sie auf die Bühne bringen.

Foto: Franziska Rothenbühler



00:00 / 07:23 1X

BotTalk

### **In Kürze:**

- Emma Woodtli und Raphael Beck spielen beim Stück «Cinderella Reloaded» bei der Jungen Bühne Burgdorf mit.
- Die Langnauerin Marina Gerber findet im Frauenjodlerverein Gemeinschaft trotz unterschiedlicher Lebenswelten.
- Am 1. Emmentaler Kulturgipfel betonte Regierungsrätin Christine Häsler (Grüne) die gesellschaftliche Bedeutung von Kultur.
- Laut dem Langnauer Gemeinderat Martin Lehmann (SP) sind Kulturprojekte in den Ratsstuben oft umstrittener als Strassenprojekte.

Noch ist nicht ausdiskutiert, ob ein verlorener Schuh eine Rolle spielen wird. Im Juni führt die [Junge Bühne Burgdorf](#) <sup>↗</sup> «Cinderella Reloaded» auf. Das Stück entwickle sich in den nächsten Wochen, sagen Emma Woodtli und Raphael Beck. Beide gehen in die 8. Klasse und spielen in der Freizeit Theater.

Nicht alles sei ihnen vorgegeben in diesem Angebot, das zum Casino Theater Burgdorf gehört. «Vieles erarbeiten wir selber, indem

wir improvisieren und die Ideen gemeinsam umsetzen», sagt Raphael Beck. Er kommt aus Lyssach, besucht die Sekundarschule in Kirchberg. Emma Woodtli ist Burgdorferin.



Das Theater mache sie selbstbewusster, sagt Emma Woodtli.

Foto: Franziska Rothenbühler

Sie kommt aus einer Familie mit starkem Hang zur Kultur. «Meine Eltern sind beide Theaterschaffende.» Er ist der Sohn eines Elektroingenieurs und einer kaufmännischen Angestellten. Die Liebe zum Schauspiel entdeckte er auf eigene Faust. Durch einen Flyer in der Bibliothek kam er in Kontakt mit Gleichgesinnten in Burgdorf.



Raphael Beck hat durchs Theaterspielen andere Seiten an sich entdeckt.

Foto: Franziska Rothenbühler

In der Jungen Bühne Burgdorf, die seit 2024 in Kooperation mit der [Tanz- und Theater-schule Burgdorf](#) <sup>↗</sup> Theaterateliers für Kinder ab 5 Jahren anbietet, lernen die Jugendlichen Wertvolles fürs Leben: «Ich wurde selbstbewusster, habe mich besser kennen gelernt und neue Stärken entdeckt», sagt Emma Woodtli. Raphael Beck fügt hinzu: «Ich habe gemerkt, dass ich auch anders sein kann, als ich normalerweise bin.»

## **Jodeln erdet und verbindet – im Emmental und anderswo**

Szenenwechsel: Marina Gerber betreibt in Langnau ein Innendekorations-Atelier mit einem Laden, in dem sie kunterbunte Geschenkartikel anbietet. Einzig & Artig heisst das Geschäft, in dem die 42-jährige Sitzmö-

bel restauriert.



Marina Gerber hat ein eigenes Atelier. Beim Jodeln verbindet sie sich mit Frauen aus unterschiedlichen Welten.

Foto: Adrian Moser

Äusserlich erfüllt Marina Gerber das Klischee einer urbanen Städterin. Aber seit 2018 ist sie Mitglied der Frauenjodlergruppe [Bärgblueme Eggiwil](#) <sup>↗</sup>. Wenn sie ihre moderne Jeans durch die [Tracht](#) ersetzt, «gehe ich bewusster, empfinde ich Stolz», sagt sie. «Nicht mit allen Texten, die wir singen, kann ich etwas anfangen, aber manchmal können durchaus Tränen fliesen.»

Marina Gerber fühlt sich durch die heimat- und naturverbundenen Lieder «geerdet». Sie schätzt das Gemeinschaftsgefühl, das sie in ihrem Verein findet. Dabei treffen dort Frauen aus unterschiedlichen Welten und Generationen aufeinander. Mit ihnen

«zäme schta u singe», empfindet Marina Gerber als «wahnsinnig verbindend».

## **Zusammenhalt dank Kultur**

Die beiden Beispiele unterstreichen, was am 1. Emmentaler Kulturgipfel, der letztthin in Röthenbach stattgefunden hat, immer wieder betont wurde: Dass Kultur nicht erst dann wertvoll ist, wenn in Museen, Galerien und Konzerthäusern Bewundernswertes präsentiert wird.

«Kultur schafft Gemeinschaft, sorgt für Zusammenhalt und macht Regionen attraktiv», sagte die Berner Regierungsrätin Christine Häsler (Grüne). Mit ihrer Aufzählung machte sie den Einheimischen neu bewusst, wie breit das kulturelle Angebot im Emmental ist: Es reicht von Dorfmusiken und Chören über Märkte, Solätte, Jazz Nights bis hin zur Rockband Shakra.

«Diese Vielfalt ist kein Zufall, sie ist gewachsen dank Menschen, die viel Herzblut investieren», sagte die Kulturministerin und fügte hinzu: «Da könnten wir noch so viel subventionieren ...». Das gelinge nur mit Menschen, die gemeinsam etwas gestalten und Verantwortung übernehmen.

**Harzige Verhandlungen, wenn es**

## um Kultur geht

Aber wer ein Projekt umsetzen will, kann nicht in jedem Fall damit rechnen, dass die Einnahmen die Ausgaben decken werden. Deshalb gelangen immer wieder Gesuche um finanzielle Unterstützung in die Emmentaler Ratsstuben. «Oft machen Ressortverantwortliche dann die Erfahrung, dass es recht harzig sein kann, ein Kulturge-schäft durchzubringen – während Strassenprojekte tendenziell weniger umstritten sind.»

So fasst Martin Lehmann die Stimmung zusammen, die unter vielen kulturverantwortlichen Gemeinderatsmitgliedern im Emmental herrscht. Er selbst ist Gemeinderat in Langnau (SP) und Mitglied jener Kommission der Regionalkonferenz Emmental, die den 1. Kulturgipfel organisiert hat. «Dort wollten wir einmal gründlich darüber reden, welche Bedeutung Kultur eigentlich hat – wirtschaftlich, sozial, persönlich.»

Es ging nicht darum, die bisherigen Geldflüsse umzuleiten. Von 2025 bis 2028 unterstützt die Regionalkonferenz die Kultur im Emmental jedes Jahr mit insgesamt 261'660 Franken. Davon profitieren die folgenden sieben Institutionen: Casino Theater Burgdorf, Museum Schloss Burgdorf, Stadtbibliothek Burgdorf, Museum Franz

Gertsch, Regionalmuseum Chüechlihus  
Langnau, Regionalbibliothek Langnau und  
das Gotthelf Zentrum Emmental in Lützel-  
flüh.

Aber was ist mit den kleinen Vereinen im  
Dorf? Oder wenn jemand eine Ausstellung,  
ein Open-Air-Konzert oder eine Lesung or-  
ganisieren will? Dann bleibt die Möglich-  
keit, ein Gesuch an die Gemeinde zu stellen.  
Vielleicht stellt sie das Lokal gratis zur Ver-  
fügung, vielleicht spricht sie einen finenzi-  
ellen Beitrag.

---

Die Gemeinde Langnau zum Beispiel habe  
für solche Fälle jährlich 20'000 Franken  
budgetiert, sagt Martin Lehmann. Nicht  
darin enthalten sind Beiträge an jene grö-  
seren Organisationen, mit denen die Ge-  
meinde Leistungsverträge abgeschlossen  
hat.

### **«Kultur gehört zur demokratischen Infrastruktur»**

Ob es den Emmentaler Gemeinderäten  
künftig leichter fällt, kulturelles Engage-  
ment zu fördern, wird sich weisen. Geht es  
nach Carine Bachmann, täten sie gut daran.  
Die Direktorin des Bundesamts für Kultur  
sagte in Röthenbach: «Kultur gehört zur  
demokratischen Infrastruktur.»

Auf sie könne die Gesellschaft nicht verzichten, «ohne dass diese als Ganzes ins Wanken gerät». Kultur helfe, eine Gesellschaft widerstandsfähiger zu machen gegen Propaganda und Desinformation. «Sie beginnt dort, wo Leute nicht nur zuschauen, sondern selber mitmachen.»

Die [Amateurkultur in den Dorfvereinen](#) spiele «eine Rolle, die man gar nicht überschätzen kann», so die Direktorin. «Deshalb sind die Gemeinden das Fundament der Kulturpolitik – wer bei der Kultur spart, spart am Fundament der Demokratie.»

---

## Suchen Sie Ihre Gemeinde

 Gemeindesuche

*Keine Neuigkeiten aus Ihrer Gemeinde verpassen? [Wählen Sie hier Ihre Gemeinde aus](#) und erhalten Sie eine E-Mail, sobald ein neuer Artikel dazu erscheint.*

Episode ID	Episode Title	Duration
E123	Live: Das Berner Nachtl...	51:14
E122	Körperkult bei Jugendli...	27:37
E121	Live: Redaktion von Bun...	18:55
E120	Zwischen Hoffnung und...	20:19
B	Bonus: Der Postauto-Br...	15:05

Abonnieren Sie den Podcast auf [Spotify](#), [Apple Podcasts](#) oder in jeder gängigen Podcast-App.

NEWSLETTER

## Die Woche im Emmental

Erhalten Sie Infos und Geschichten aus dem Emmental.

[Weitere Newsletter](#)

Abonnieren

[Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

0 Kommentare

---

